



Bundesministerin für Frauen,
Familie, Jugend und Integration

bundeskanzleramt.gv.at

MMag. Dr. Susanne Raab
Bundesministerin für Frauen, Familie,
Jugend und Integration

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.224.777

Wien, am 21. Mai 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Shetty, Kolleginnen und Kollegen haben am 24. März 2021 unter der Nr. **5917/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Kinderrechte im Regierungsprogramm“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 7:

1. *Wann wurde mit der angekündigten Evaluierung begonnen (Bitte um Angabe eines genauen Datums)?*
2. *In welcher Form (Arbeitsgruppe etc.) findet der Evaluierungsprozess statt?*
 - a. *Wie oft hat die Arbeitsgruppe oder dergleichen bereits getagt (Bitte um Angabe konkreter Daten)?*
 - b. *Wie oft soll eine Tagung des Evaluierungsgremiums im Jahr 2021 stattfinden und wann genau?*
3. *Welche Personen, Institutionen und Organisationen sind in den Evaluierungsprozess eingebunden (Bitte um Angabe der Personen pro Vertretung)?*
4. *Bis wann ist mit einem Ergebnis der Evaluierung zu rechnen?*
 - a. *Sind erste Ergebnisse bereits absehbar?*

5. *In welcher Form werden die Ergebnisse dem Nationalrat und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht?*
6. *Soll die Evaluierung zum Ziel haben, das 3. Zusatzprotokoll zur KRK zu ratifizieren oder ist dieser Punkt offen?*
7. *Soll die Evaluierung zum Ziel haben, die UN-Kinderrechtskonvention vollumfänglich in das BVG Kinderrechte aufzunehmen oder ist dieser Punkt offen?*

Die Vorbereitungen der im Regierungsprogramm 2020 – 2024 „Aus Verantwortung für Österreich“ vorgesehenen Evaluierung des Grundrechtsschutzes im BVG Kinderrechte sind noch nicht abgeschlossen. Ich ersuche um Verständnis, dass den Ergebnissen nicht vorgegriffen wird.

Nach Abschluss der Evaluierung werden auf der Webseite www.kinderrechte.gv.at allgemein zugänglich gemacht.

MMag. Dr. Susanne Raab

